

Soldatengrab.

Mein Sohn, wo ist dein Grab? Sag' an,
Daß Mutterliebe es finden kann.

Mein Grab? Ein Hügel im blauen Feld,
Fern von der Heimat, in weiter Welt.

Sie betheten hart dich im fremden Land:

Mein Sohn, dein Kissen ist kühler Sand.

Ob fremd das Land und der Sand so kühl:

Erfüllte Pflicht ist ein weiches Bühl.

Fern von den Lieben, verlassen, allein!

Mein Sohn, wird dir nicht bange sein?

Sorge dich nicht, du Gute, du:

Viel' Brüder gingen mit zur Ruh'!

Kein Blümlein blüht auf deinem Grab,

Kein Blümlein, das die Liebe dir gab.

O Mutter, Schön'eres als Blumenpracht:

Ein eisern Kreuz ward mir gebracht.

So dari ich nicht weinen und jammern mehr?

Soll tragen, was so schwer, so schwer?

Sollst tragen! Sieh, wie gut ich's hab':

Mit Ehren im Soldatengrab!

Artur Sieg.